Halle und Umgegend.

Halle, 18. Februar.

— [Betreffs der Erhöhung der Steuerzuschläge] wird uns von Mitgliedern der Finanzkommission mitgetheilt, daß man jetzt schon mit einiger Bestimmtheit sagen dürfe, die vom Magistrat beantragte Erhöhung von 18 Prozent werde sich auf 15 Prozent ermäßigen lassen. Es würde dies dann der nämliche Satz sein, den die „Saale-Ztg." schon vor Monaten im Gegensatz zum Herrn Bürgermeister v. Holly, der nur 8 bis 10 Proz. veranschlagte, als in Aussicht stehend verzeichnet hatte.

— [Nach dem Schicksal der Vorlage betreffend Versorgung der städtischen Arbeiter] wurde gestern im Stadtverordnetenkollegium gefragt. Die Vorlage sei seit Monaten bekannt, ohne daß man bisher erfahren habe, wie weit sie gefördert sei. Der Vorsitzende der Finanzkommission, Herr Geheimrath Bethcke, gab dahin Auskunft, daß die Vorlage die Finanzkommission zwar schon verschiedentlich beschäftigt habe, aber aus widrigen Ursachen noch nicht erledigt werden konnte. In Rücksicht auf die Materie, die sorgfältige und eingehende Berathung erheische, sei die Kommission zu der Ueberzeugung gelangt, daß sich die Vorlage für den bevorstehenden Etat nicht werde zu Ende führen lassen, und hat inzwischen den Anforderungen der Vorlage dadurch gerecht zu werden versucht, daß sie in den Dispositionsfonds angemessene Beträge zur Unterstützung hilfsbedürftiger städtischer Arbeiter einsetzte.

— [Die Schneeabfuhr] von den Straßen und öffentlichen Plätzen hat in diesem Jahr infolge des günstigen Wetters unserer Stadt nur erst geringe Kosten verursacht; und darin hat auch der Schneefall in der vorigen Woche wenig geändert. Dagegen hat jener Schneefall der vorigen Woche unserer Reichshauptstadt, obwohl es dort auch nicht schlimmer geschneit hat, 90,000 M. Kosten verursacht.

— [Der Etat des Paul Riebeck-Stifts] schließt in Einnahme und Ausgabe mit 74,750 M. Es befinden sich im Stifte 81 Pfleglinge, ferner 9 Personen als Dienst- und Wärterpersonal (einschließlich eine Waschfrau und eine Krankenwärterin), insgesammt 90 Personen, für die pro Tag und Kopf 80 Pfg. in den Etat eingestellt sind.

— [Zwangsvollstreckungen] haben beim hiesigen Amtsgericht in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Oktober 1901 im ganzen 8386 stattgefunden; davon waren 2394, d. h. 28,5 Proz. fruchtlos.

— [Eine Gesellenstücks-Ausstellung,] die auch in diesem Jahre vom Innungsausschuß veranstaltet wird, findet am 6. und 7. April in den „Kaisersälen" statt. Die Ablieferung der Ausstellungsgegenstände hat Sonnabend den 5. April, von 2 Uhr nachmittags ab zu erfolgen. Der von anderen hiesigen Blättern angegebene Termin (5.—7. März) ist irrig.

— [Richard Strauß-Konzert.] Auf das Konzert, welches Richard Strauß mit dem Berliner Tonkünstler-Orchester am Mittwoch in den „Kaisersälen" giebt, und welches neben der Brückner'schen D-moll-Sinfonie und Liszt's „Les Préludes" zwei Kompositionen von Richard Strauß: die Tondichtung „Don Juan" und die Liebesscene aus „Feuersnoth" bringen wird, sei nochmals aufmerksam gemacht.

— [Stadttheater.] Für die nächste Aufführung „Alt-Heidelberg" am Mittwoch haben Beamtenbillets Giltigkeit. Die verehrl. Abonnenten des vierten Viertels, welche ihre Plätze für eine andere Vorstellung umtauschen wollen, werden ersucht, diese Absicht bis Mittwoch vormittag dem Theaterbureau bekannt zu geben. Am Donnerstag gelangt „Figaro's Hochzeit" in der Münchener Einrichtung zur Wiederholung. Die Oper wurde bekanntlich vorige Woche in dem neuen Gewande überaus freundlich aufgenommen. In Vorbereitung für Ende dieser Woche: „Frau Königin", Lustspiel von Koppel-Elfeld und Franz v. Schönthan.

— [Das Apollotheater] hat dem diesmaligen Spielplan durch das Engagement von Ada Colley einen besonderen Reiz verliehen. Ada Colley ist die phänomenale Sängerin, die in allen Großstädten, wo sie bisher gastirte, wegen ihrer erstaunlichen Stimmmittel Sensation erregt hat. Mühelos hebt sie ihr angenehmes und kraftvolles Organ bis zu einer Höhe, daß man es kaum für möglich halten sollte. Ganz besonders trat dies bei dem Liede „Letzte Rose" in die Erscheinung, das die Sängerin zuerst in der üblichen Lage, dann aber eine volle Oktave höher sang, und zwar so, daß bei der lautlosen Stille jeder Ton bis in die äußersten Winkel des Saales gehört werden konnte. Die Künstlerin, die zudem eine sympathische Bühnenerscheinung auszeichnet, wurde mit Beifall überschüttet und durch herrliche Blumenspenden geehrt. Das Engagement der Künstlerin wird dem Apollotheater sicherlich zu den alten zahlreiche neue Freunde gewinnen. Gestern abend schon hielt ein distinguirtes Familien-Publikum die Logen besetzt und auch im Saale herrschten die gebildeten Kreise vor. Neben dieser Paradenummer bringt der Spielplan überdies noch eine ganze Reihe trefflicher Attraktionen. Sensationell sind geradezu die Barowskys, die „Bauernjungen im Walde." Das Publikum, das doch gewiß auf dem Gebiete der Parterregymnastik einigermaßen durch gute Leistungen verwöhnt ist, war einfach verblüfft über dieses großartige Zusammenspiel, über die blitzartige Schnelligkeit und Exaktheit, mit der die einzelnen Trics ausgeführt wurden, und das alles in einer höchst ansprechenden Art. Das Publikum raste förmlich Beifall. Frl. Tilly Verdier erwies sich als eine Soubrette, die voll Temperament und Chic vorzutragen versteht, dabei aber stets decent bleibt. Julia Karen, eine Figur von schönstem Ebenmaß, leistet als Trapezkünstlerin ansehnliches; Georg Serra fand in seinen Gladiatorspielen verdientermaßen die Anerkennung der Zuschauer; sein Fangspiel mit einer schweren eisernen Kugel, die er wie ein Mäuschen über Arme, Brust und Nacken dahinrollen ließ, wurde viel bewundert, ebenso das Bravourschlußstück. Eine hübsche Nummer ist ferner das Auftreten der Miß Black Doblado mit ihren dressirten Schafböcken, denen ihre Herrin trotz der sprichwörtlichen Dummheit der Thiere eine gewisse Intelligenz zu verleihen gewußt hat. Die Thiere springen durch Reifen, über Hürden, marschiren nach dem Takt der Musik und drehen sich im Tanz. Die 8 Germanias, die eine Zierde des Spielplanes bleiben, sowie die Duettisten Scheuerl und Haas, die als lustige Wildschützen auftreten, sind vom vorigen Programm her genügend bekannt.

— [Welt-Panorama.] Die Wunder der Alpenwelt zu schauen, wird das Auge nie müde, und darum wird auch die dieswöchige Serie, die einen Theil von Tirol umfaßt, viel Anklang finden. Zuerst erblicken wir das schön gelegene Kufstein und das prächtige Kaiserthal, kommen über Brixlegg und Hall nach Tirols Hauptstadt Innsbruck und gelangen dann auf die hochberühmte Brennerstraße, deren Großartigkeit in zahlreichen Ansichten recht zur Erscheinung kommt. Ferner gelangen wir dann noch nach Obernberg und ins Gröndnerthal, sowie zum Langkofel, zum Dürrensee, Wildsee und zu den interessanten Erdpyramiden am Rillen — kurz eine herrliche Reise.

— [Sein 40jähriges Jubiläum] im Dienste der Firma Elitzsch & Co. feiert am 24. Februar der im 69. Lebensjahre stehende Herr Franz Fettich, Gabelsbergerstr. 26.

— [Gebrauchsmuster.] Musterschutz erhielten: Herr Rudolf Siebarth in Halle, Neue Promenade 3, unter Nr. 168,226 auf eine zusammenklappbare Schutzvorrichtung beim Fensterputzen, bestehend aus einem Podest mit Geländer und Mitteln zur Befestigung am Fenster. — Herr O. Cracoanu in Halle, Meckelstraße 23, unter Nr. 168,647 auf eine Hohlsteindecke mit Eiseneinlage, bei welcher die Hohlräume der Steine durch Röhrchen, Stöpsel oder dergl. abgeschlossen sind und die Eiseneinlage durch Unterlagen und Isolirer von der Unterschalung und den Steinen getrennt ist. — Herr Karl Sievers in Halle, Friedrichstr. 28, unter Nr. 168,233 auf einen Sohlenschoner in Form verzinnter Nägel. — Frau Adelheid Siebarth in Halle, Krausenstr. 1, unter Nr. 168,695 auf einen Schrank, der an seinen Innenseiten, am Boden und unter der Decke flache, auswechselbare Gefäße, welche mit die Feuchtigkeit stark anziehenden Stoffen gefüllt sind, und einen Rost zur Aufstellung der zu trocknenden Materialien trägt.

— [Patentanmeldung.] Auf einen pneumatischen Membranverschluß für vollständig mit Flüssigkeit gefüllte Gefäße hat Herr J. Kroog in Halle ein Patent unter K. 19,965 angemeldet.

— [Unsere Artillerie,] das Mansfelder Feldartillerie-Regt. Nr. 75, hält morgen Mittwoch von 11 Uhr vormittags in der Gegend westlich von Merseburg ein Scharfschießen ab. Die Schußrichtung liegt nach Nieder-Clobicau zu.

— [Glatteis] bedeckte heute früh die Straßen, eine feine krystallene Schicht, die manchen in unangenehme Berührung mit dem Erdboden gebracht hat. Uebel erging es namentlich den Brötchenfrauen und Semmelmädchen — ein gewandter Bäckerjunge hilft sich schon besser —, die vor Tagesgrauen den Kunden das Frühstück in die Häuser tragen. Asche, Sand oder Sägespähne waren selbstverständlich noch nirgends gestreut; da war es ein schwieriges Stück für die Frauen und Jungfrauen, mit dem schweren Tragkorb über das glitzernde Pflaster zu balanciren, manche Schöne ist ausgeglitten und hat den Inhalt ihrer Trage auf die Straße geschüttet. Ernstere Unfälle sind indeß, soweit dies bisher bekannt geworden, nicht vorgekommen.

— [Ein Wasserrohrbruch] fand gestern nachmittag vor dem Grundstück Leipzigerstraße 37 statt; das Gas- und Wasserwerk wurde sofort benachrichtigt, so daß es nach etwa 20 Min. mit der Reparatur des Rohres beginnen konnte. Eine Betriebsstörung hat nicht stattgefunden.

— [Gestohlene Briefmarken.] Bei dem Einbruchsdiebstahl in die Geschäftsräume der Firma Gebr. Buttermilch wurden Briefmarken gestohlen: 100 Stück à 10 Pfg., 100 Stück à 5 Pfg. und 40 Stück à 20 Pfg. Die Marken über größere Beträge ließen die Diebe liegen. Ferner wurden 3 Stück Taschenmesser, sogenannte „Nicker", und einige andere entwendet. Vielleicht versuchen die Diebe die Briefmarken in Zahlung zu geben und können dann angehalten werden.

Vereins-Nachrichten.

— [Litterarischer Verein.] Frau Anna Ritter, die gestern vor den wieder recht zahlreich versammelten Mitgliedern des Vereins erschien, hat sich im Laufe weniger Jahre eine geachtete Stellung unter den zeitgenössischen Lyrikern zu erringen gewußt. Vor allem verdankt wohl die Dichterin diesen wohlverdienten Ruf jenen Gedichten, die das zarte Empfinden des Mädchens und der Braut, die an Glück wie an Sorgen reichen Gefühle der Mutter und den tiefgreifenden Seelenschmerz der Wittwe zum dichterisch vollendeten Ausdruck bringen. Was diese Gedichte auszeichnet, ist eine schlichte, ungesuchte Natürlichkeit, die sich frei von aller Phrase hält und durch das tiefe Gefühl der Dichterin, die nur Selbsterlebtes schildert, an Werth gewinnen muß. Eine andere Art der Dichtung ist die von Anna Ritter in „Windsbraut", „Sturmnacht" usw. mit Glück versuchte Naturmalerei, hier wie dann auch in ihren gedankenreichen Dichtungen „Sturm", „Menschenloos", „Räthsel" usw. zeigt sich auch ein leidenschaftlicher Zug, der sich aber, wie besonders „Auf dem Goetheweg am Brocken" und das „Künstlerideal" beweisen, durchweg nur in reinen Bahnen bewegt. Auch auf dem Gebiete des Humors ist die vielseitige Dichterin heimisch, wie eine ebenfalls von ihr verlesene Humoreske „Müthchen" beweist, die in drolliger Art und in behaglicher Kleinmalerei die Erlebnisse ihres 7jährigen Knaben schildert. Einen hohen Reiz verlieh all diesen Dichtungen der seelenvolle Vortrag, der im Verein mit der wirksamen Kraft der Schöpfungen selbst zahlreiche sehr lebhafte Beifallsäußerungen erzielte. Da die Dichterin auch persönlich viel Interesse erweckte, so sei noch kurz mitgetheilt, daß die 1865 geborene Dame in Kassel ihren Mann verlor, der dort Regierungsrath war. Erst das herbe Leid brachte die bis dahin in ihr schlummernde Dichtergabe zur Erscheinung, und ihre „Gedichte", die 1898 erschienen, sowie der später erschienene Gedichtband „Befreiung" hatten großen Erfolg. Frau Ritter, die zunächst nach Frankenhausen, dann nach Stuttgart verzogen war, hat jetzt ihr bleibendes Heim in Berlin aufgeschlagen.

— [Drogistenverein für den Regierungsbezirk Merseburg.] In einer hierorts am Sonntag abgehaltenen, von auswärtigen und hiesigen Drogisten zahlreich besuchten Versammlung wurde ein „Drogistenverein für den Regierungsbezirk Merseburg", Sitz in Halle, gegründet. Der Verein bezweckt vor allem die Standesinteressen seiner Mitglieder im Regierungsbezirk selbst sowie beim „Deutschen Drogistenverein", welcher seinen Sitz in Leipzig hat, zu vertreten. In den Vorstand wurden gewählt: I. Vorsitzender: Hr. Stadtverordneter G. Uber, Inh. der Firma Alb. Schlüter Nachf. Georg Uber zu Halle; II. Vorsitzender: Herr E. Fischer, Mitinhaber der Firma E. Walther's Nachf., Halle; Kassirer: Herr F. A. Patz-Halle; Schriftführer: Herr Paul Fritzsche-Halle; Beisitzer: die Herren R. Esser-Eisleben, W. Höfer-Kösen, P. Richter-Naumburg, C. Zikesch-Elsterwerda.

— [Der Handwerker-Meister-Verein] veranstaltet am Freitag abend 8 Uhr in den „Thalia-Festsälen" in Gemeinschaft mit der D. G. f. M. u. O. und der Polytechnischen Gesellschaft einen Projektionsabend, zu dem die Mitglieder und deren Angehörige eingeladen werden. Näheres heutiges Inserat.

— [Der Verein ehemaliger Dragoner] hält am nächsten Sonntag sein Winterfest im großen Saale der „Kaisersäle", bestehend in Konzert, Theater und Ball.

— [Ausfall des Frauenvereins-Vortrages.] Wie uns der Vorstand mittheilt, muß der für Donnerstag, 20. Febr. angesetzte Vortrag zum Besten des Frauenvereins ausfallen, da Herr Prof. Fraenkel durch Krankheit verhindert ist. Der nächste Vortrag wird am 27. Febr. gehalten werden.

— [Der Deutsch-evangelische Frauenbund,] seine Entstehung und erste Entwicklung ist das Thema eines Vortrages, den Herr Lic. Weber aus München-Gladbach Donnerstag-Nachmittag 5½ Uhr im Evangelischen Vereinshaus, Kl. Klausstr. 16, halten wird. Die Frauen unserer Stadt sind zu diesem Vortrag eingeladen.

— [Der Verein der Johannes-Gemeinde] wird am Sonntag, den 16. März, in „Osborg's Bellevue" sein Stiftungsfest feiern.

— [Bibel- und Schriften-Verein.] Die Februar-Versammlung findet am Donnerstag, den 20. d., abends 8½ Uhr, im Saale der Domgemeinde, Kl. Klausstraße 12, statt. Pastor Scheffen hat dazu einen Vortrag zugesagt über das Thema: „Gefängnißverein und Gefängnißgesellschaft."

— [Blaues Kreuz.] Donnerstag, den 20. Febr., um 8½ Uhr abends, findet im Stadtmissionshaus „Rosenthal", Weidenplan 4, ein Theeabend des hiesigen Blauen Kreuzes unter Mitwirkung von Frl. Jeanette Sack, des Frauenchors des Chr. V. Junger Mädchen, des Posaunencorps des Blauen Kreuzes u. a. statt. Pastor Simsa wird über das Thema: „Im Banne des Alkoholismus" sprechen. Der Eintritt kostet 15 Pf.

Verein für Erdkunde.

Die Feier seines Stiftungsfestes beging gestern abend in den „Thalia-Festsälen" der Verein für Erdkunde. Ein Mitglied des Vereins, Herr Oberlehrer Dr. Edler, fungirte als Festredner, wozu er sich ein Thema aus der engeren Heimath gewählt: „Die Vorführung der Saalelandschaften von der Saalequelle bis in die Hallische Gegend." Weit über hundert auf einer Sommerwanderung durch die betreffenden Gegenden vom Vortragenden aufgenommene Landschaftsbilder veranschaulichten die interessanten Darlegungen. 150 m unter dem Gipfel des Waldsteins im Fichtelgebirge, so führte etwa Redner aus, ladet eine Waldblöße den Wanderer zur Rast ein. Einige Schritte von diesem Lieblingsziel aller Fichtelgebirgsfahrer, gelangt man durch eine enge Gasse zwischen Granitfelsen zu einer Bodenvertiefung mit dunkelscheinendem Wasser, das leise an einigen Stellen emporwirbelt: es ist die Quelle der Saale; 728 m hoch gelegen, etwa in derselben Höhe wie der Oberteich im Harze und in Schwaben die Hohenzollernburg liegt, nimmt der Fluß seinen Ursprung, dessen vielfach gewundener Lauf uns eine Reihe romantischer Thäler, burggekrönter Höhen und freundlicher Dörfer und Städte erschließt, die alle uns an die über 1000 Jahre alte, wechselvolle, deutsche Geschichte erinnern. Neun verschiedene Staaten und zwar Bayern, die beiden Reuß, Schwarzburg-Rudolstadt, die Herzogthümer Meiningen und Altenburg, das Großherzogthum Weimar, Preußen und Anhalt berührt die Saale. Von Hirschberg bis Ziegenrück, eine an Naturschönheiten besonders reiche Strecke, hat sie eine Länge von 62 km, ist aber hier bereits bis auf 260 m Höhe gesunken. Ihr Lauf beträgt bis Rudolstadt 118, bis Jena 163, bis zur Ilmmündung 195 km mit einer Höhe von 119 m. Von hier aus ist die weitere Kilometerzahl bei Merseburg 65, an unserer Peißnitzbrücke 89,5, in Wettin 110, an der Georgsburg bei Cönnern 126½, bei Bernburg 153, mit einer Höhe von 60 m. Nun hat die Saale noch 40 km vor sich und noch 8 m zu fallen, bis sie in der Elbe ihr Dasein endet. Die engen Thäler in ihrem oberen Laufe bieten wenig Raum zu Siedelungen, desto mehr konnte die Natur in ihrer unberührten Schönheit sich entfalten und Bilder von landschaftlichen Reizen schaffen, die namentlich bei den Zuflüssen der vielen Bäche an die Seitenthäler des Rheins erinnern. Reizende Partien bieten sich dar am Schloßberge bei Hirschberg, die sich durch schattige Anlagen und schöne Felsenufer auszeichnen, das Schloß gehört der reußisch-lobensteinschen Linie, auf dem sich 1743 Graf Zinzendorf aufhielt, der Schwager Heinrich XXIX. Dann folgt das Dörfchen Blankenstein, wo die Selbitz in die Saale mündet und die Eisenbahn Triptis-Ziegenrück-Lobenstein endet. Bei Harra ist noch eine jener überdachten Holzbrücken zu sehen. Dann geht's weiter über Lemnitzhammer nach dem schmucken hochgelegenen Städtchen Bad Lobenstein mit 3000 Einwohnern, überragt von einem 30 m hohen Wartthurm. Der Erzähler schildert nun die pfadlose Wanderung durch Wiesen, Walddickicht und über Bäche bis zum Dorfe Saaldorf und von dort zu dem hoch über der Saale thronenden Bergnest Saalburg mit seinem runden uralten Wartthurm. Die alte Frankenstraße von Leipzig nach Nürnberg führt hier vorüber. Am 6. Oktober 1806 erzwangen dort die Franzosen den Saaleübergang gegen preußische und sächsische Truppen. Ein langer Marsch führt an der Klostermühle vorbei bis zur Perle des Saalethales, Schloß Burgk, Sommersitz des Fürsten Reuß älterer Linie. Es folgen Ziegenrück im Sornitzgrund und am Trebenbach gelegen mit hohem Eisenviadukt und dem Burgberg mit dem Schloß Czegenrück. Nun entfernen sich mehr und mehr die Berge von den Ufern und größere Ortschaften bieten sich dem Auge dar. Als erste tritt Saalfeld uns entgegen, nicht mit Unrecht die steinerne Chronik Thüringens genannt. Ihm folgt Rudolstadt mit dem 1786 erbauten stattlichen Residenzschloß. An die Umgebung Rudolstadts knüpfen sich Erinnerungen an Schiller, der hier „Die Künstler", „Die Götter Griechenlands" und den „Spaziergang" dichtete. Von ihm rührt auch der charakteristische Ausspruch her, den er an seine Frau und an Körner schrieb: „Ich liebe die Saale, wie der Inder den Ganges". Vorbei an dem fast stets in Rauchwolken gehüllten Fabrikort Kahla gelangen wir zu dem merkwürdigsten Berg Deutschlands, dem Dohlenstein, bekannt durch verschiedene Bergstürze; ihm benachbart ist der Ort Lichtenberg mit der hochgelegenen Leuchtenburg zu sehen. Eine Veste mit Bergfried und 4 Mauerthürmen, die abwechselnd als Staatsgefängniß, Zuchthaus, Armenhaus und Irrenanstalt gedient hat. Am Fuße des Jenzig liegt das Schlößchen Thalstein mit seinem merkwürdigen fünffach gespitzten Thurm und der Statue des Erlkönigs an einem waldumsäumten Weiher. Ueber Eisenberg und Bürgel kommt man zur Ruine einer zu Barbarossas Zeiten erbauten Klosterkirche, die an die Klosterbauten von Paulinzella und Georgenthal erinnert. Lieblich auf Muschelkalkhöhen erblicken wir die Sommerfrische Tautenburg mit Ueberresten der Stammburg der Schenken von Tautenburg. Dann beschreibt Redner noch eingehend Jena und Umgebung, Saaleck, Rudelsburg, Lützen usw. um mit Merseburg und Schkopau zu endigen. An den anregenden Vortrag schloß der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Kirchhoff noch einige interessante historische Bemerkungen über die Saale. Ein gemeinsames Abendessen beschloß den anregenden Abend.

Stadt-Theater.

8. Vorstellung im Shakespeare-Cyklus.

Zum ersten male:

„Sturm",

Schauspiel mit Tanz und Gesang in 3 Akten und einem Vorspiel von W. Shakespeare.

Die Inscenirung des „Sturm" bot der Regie unseres Stadt-Theaters einmal wieder eine schwierige Aufgabe. Es gehört viel künstlerischer Takt dazu, die zarte Poesie eines Shakespeare'schen Phantasiestückes so Form gewinnen zu lassen, daß der duftige Hauch des Märchens auf ihr ruht. In der Oper, als einer durch ihre Darstellungsmittel dem Bereiche der Wirklichkeit weit mehr entrückten Kunstgattung, liegt die Gefahr nicht so nahe, in der Verkörperung des rein Phantastischen und Versinnlichung des Uebersinnlichen zu kompakt zu werden, weil hier die seelischste Kunst, die Musik, das Körperliche aufhebt. In einem naiveren Zeitalter mag es ja möglich gewesen sein, auch durch ein Schauspiel den reinen, restlosen Eindruck des Märchens zu wecken, unsere Illusionsfähigkeit aber ist nicht mehr so stark, um aus der einfachsten Wiedergabe jenen ohne weiteres zu gewinnen. Hier heißt es nun, einem Gegensatz zwischen dem realen Leben der Darstellung und dem märchenhaften Gehalte der Dichtung entgegenarbeiten. Half hierbei gestern schon die Taubert'sche Musik wesentlich mit, so würde doch auch sie versagt haben, wäre nicht die Regie in der Ausstattung und in der Abstimmung der einzelnen Rollen auf den poetischen Grundton des Stückes mit ihr Hand in Hand gegangen. Durch die taktvolle Behandlung des „Sturms" im Vorspiel, wo ein stimmungsvoll verschleiertes, undeutliches Bild nicht nur genügt, sondern einfach erforderlich ist, wurde der Schritt von elementarer Erhabenheit zu nachahmender Lächerlichkeit, der ja in der Wiedergabe gewaltiger Naturereignisse auf der Bühne besonders klein ist, thunlichst vermieden. Zu wünschen wäre es freilich, daß auch das wogende Meer in der Felsenlandschaft des 2. Aufzugs etwas weniger papieren aussähe und in der Farbe sich etwas mehr zur Harmonie des ganzen Bildes bekenne. Ob die Wandeldekoration im letzten Akte in solch dioramenhafter Ausgiebigkeit wirklich gut zu heißen, ist darum fraglich, weil der Felsen, von dem aus Caliban den entschwindenden Barken nachschaut, als ruhender

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020218031/fragment/page=0001

Punkt dem beweglichen Hintergrunde zu nahe steht, um die Illusion aufkommen zu lassen. Allerdings ergiebt der Stein mit dem Ungeheuer mitten im weiten Meere, das in der Ferne Neapels Küste begrenzt, bei Abendrothbeleuchtung ein ungemein wirkungsvolles Schlußtableau, auf das das Theater nicht gern wird verzichten wollen. Nun, die Bedenken, die etwa zu erheben wären, sind so nebensächlicher Natur, daß man ruhig Herrn Scholling zugestehen darf, den „Sturm" in einer für unsere Bühnenverhältnisse musterhaften Weise in Scene gesetzt zu haben. Verwandlungen, Ballet und Donner thaten das ihrige, um die Märchenstimmung eines Zaubereilandes zu verstärken. Bei einer Wiederholung wird sich wohl auch Herr Karl Schreiner in Prospero's Zaubermantel etwas sicherer fühlen. Er hatte sich den Text seiner Rolle noch nicht genügend zu eigen gemacht, und dadurch hatte sein Spiel im ersten Akte zuweilen mehr etwas Schleppendes, Abwartendes als würdevoll Ruhiges und Bestimmtes. Ueberhaupt gewann ich den Eindruck, als wenn im allgemeinen stellenweise die Aufführung eine Dosis Leben mehr recht gut hätte vertragen können. Frl. Dore Wolfframm hatte ihre Miranda richtig auf den märchenhaften Grundton der Dichtung gestimmt und brachte bei der Begegnung mit Ferdinand, das Wohlgefallen an der schmucken Erscheinung des Fremdlings und das Staunen weltentrückter Unerfahrenheit mit demselben Gelingen zum Ausdruck, wie die keusche Liebe zu dem Königssohne im dritten Akte. Im Zusammenspiel mit ihr bewies hier auch Herr Herm. Traeger, daß er den zarten lyrischen Ton beherrscht. Auch sein Ferdinand war ganz im Charakter der Dichtung gehalten. In schelmischer Anmuth verkörperte Fräulein Malw. Steinschreiber den geschäftigen Luftgeist Ariel. Da auch Herr Kunath und Herr Karl Scholling den Alonso und Gonzalo mit Zurückhaltung jeder im Rahmen des Stückes zu grob wirkenden Charakterisirung spielten, kam die Komik im Zusammenspiel Stephanos — Fritz Berend, Trinculos — Karl Stahlberg und Calibans, den Herr Karl Schmalz als boshaftes blödes Ungeheuer ohne Uebertreibung gab, als realistischer Gegensatz um so mehr zur Geltung. Allerdings wäre auch hier etwas mehr frisches Leben, das namentlich Herr Stahlberg diesmal leider vermissen ließ, am Platze gewesen. Die Gesangspartie der Aeola hatte Fräulein Alice von Böer übernommen. Das Publikum schien gern einmal einem großen Dichter ins heitere Reich der freien Phantasie zu folgen, fühlte sich wohl im Genusse reiner Poesie und fand sichtliches Gefallen an der Ausstattung von Shakespeare's „Sturm."

Hans Marshall.

Vierter Kammermusik-Abend.

Tschaikowsky, der geniale Symphoniker der Russen, steuerte gestern zu dem Programme ein D-dur Streichquartett op. 11 bei. Trotz des schönen Andante cantabile in B-dur, in dessen Mitte er eine seiner duftigsten Melodieblüthen bietet, ist der Werth dieses Kammermusikwerkes nicht hoch anzuschlagen. Tschaikowsky zeigt hier deutlich, daß auch ein Meister wie er noch viel in der schwierigen Kunstform zu lernen hatte, ehe er ein vollendetes Quartett schaffen konnte. Man fühlt oft aus der Musik heraus, daß er, ein echter Titan, viel lieber mit symphonischen Felsblöcken Fangball spielen würde, als eine derartige feine Ciselirarbeit anzufertigen. Zudem wissen wir, daß es ihm nicht ein Herzensbedürfniß war, als er das Quartett in Angriff nahm, sondern daß ihn Gründe äußerlicher Art auf ein Gebiet führten, auf dem sich der große Farbenkünstler des modernen Orchesters niemals recht heimisch fühlte. Die Ausführung des Quartetts war direkt vollendet zu nennen. Wunderbar schön spielte die träumerische Melodie in Des-dur. Das war ein himmlischer Gesang, der uns mit den Ungeheuerlichkeiten des ersten Satzes aussöhnte. Interessant ist auch das Scherzo in D-moll. Es wahrt die Eigenart des Quartettstiles noch am meisten.

Mit größter Spannung erwartete das Publikum das C-dur Klavierquintett von Heinrich XXIV. Fürst Reuß, der sich in der Musikwelt durch seine Kammermusikwerke und Symphonien einen geachteten Namen erworben hat. Die Novität erwies sich als eine wohlklingende Komposition, der es aber an der rechten Tiefe gebricht. Man bewundert wohl die kunstvolle Arbeit und die meisterhafte Beherrschung der Form, aber die Gedanken sind trotz der modernen Einkleidung weder groß noch originell, um auf die Dauer zu fesseln. Auch dürfte die Länge der Komposition dem Werke gefährlich werden. Auffallend ist es, daß der fürstliche Komponist ruhelos in entlegenen Tonarten umherirrt und durch ein paar modulatorische Accorde auf dem Klavier regelmäßig wieder einlenkt. Für den gelungensten Satz halte ich das Presto, dessen rhythmische Reize das Ohr gefangen nehmen. Das Adagio (Es-dur) haftet dagegen zu sehr an der Oberfläche. Man wird dabei nicht recht warm. Weit bedeutender ist aber wieder der leidenschaftliche Schlußsatz, der dem Werke einen wirkungsvollen Abschluß verleiht. Die Ausführung war eine höchst vortreffliche. Der Komponist hatte den Klavierpart selbst übernommen und verhalf dem Kinde seiner Muse zu einem schönen Erfolge.

Eine unvergleichliche Wiedergabe erlebte Beethoven's ganz in Wehmuth getauchtes A-moll-Streichquartett op. 132. Es gehört zu denjenigen Werken des großen Meisters, die lange Zeit unverstanden geblieben sind. Zu ihrer Ausführung verlangen die letzten Quartette Beethoven's nicht blos gute Techniker, sondern auch echte Musiker und wahrhafte Poeten, welche das nachzufühlen imstande sind, was dem Tondichter vorgeschwebt hat. Dann wird eine Quartettinterpretation zu einer herrlichen Offenbarung des Beethoven'schen Genius und die Leute müssen verstummen, welche diese hehren Tonschöpfungen gleich dem guten alten Hofkapellmeister Reissiger in Dresden für unverständliches und verrücktes Zeug halten. Unsere Quartettgenossenschaft übertraf sich selbst. Die Instrumente redeten eine so deutliche Sprache, daß sie jeder verstehen mußte. Herrlich, geradezu einzig trug Herr Arno Hilf das kurze, zum Schlußsatz überleitende Recitativ vor. Das war eine ideale Instrumentaldeklamation! Und wie himmlisch sangen die erste Geige und das Cello im Finale! Das allein war schon den Besuch des Konzertes werth. Die Künstler wurden am Ende ihrer Thaten stürmisch gefeiert. Leider zeigte der Saal hier und da klaffende Lücken. Möchte doch unser kunstliebendes Publikum diese Kammermusikveranstaltungen wirsamer unterstützen durch regelmäßigen Besuch, damit diese Konzertabende eine dauernde Einrichtung im Musikleben von Halle bilden! Martin Frey.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

sr. **Leipzig**, 18. Febr. [Privat-Telegr.] Die Auszahlung der 30prozentigen Abschlagsdividende im Konkurs der Leipziger Bank ist gestern beendet worden. Insgesammt sind ca. 22 Millionen Mark Gelder zur Auszahlung gelangt. Die nächste Abschlagsdividende findet vor August nicht statt. Eine neue Gläubigerversammlung ist auf Anfang März, ein neuer Prüfungstermin zum 12. März einberufen.

sr. **Kassel**, 18. Febr. [Telegr.] Die Konkursverwaltung der Trebergesellschaft beschloss infolge der Verurtheilung der Aufsichtsräthe wegen Bilanzverschleierung die Erhebung einer Regressklage gegen sämmtliche Mitglieder des Aufsichtsrathes.

Berlin, 18. Febr. In der Aufsichtsrathssitzung der Laurahütte theilte die Direktion mit, dass für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres der Bruttogewinn nach Abzug aller Unkosten und Obligationszinsen 2,962,062, d. h. 2,214,433 Mark weniger als im Vorjahre beträgt. Der Gewinn rührt ausschliesslich aus den Kohlengruben her, während Hütten mit Verlust abschlossen. Am Schlusse des Halbjahres trat ein Stillstand im Preisrückgange ein. Seitdem ist es einer Vereinbarung der Werke gelungen, eine Aufbesserung der Preise auf 15 Mark pro Tonne durchzusetzen.

— **Vom Zuckermarkt.** □ **Magdeburg**, 18. Febr. Die Geschäftsstille, die wieder einmal den Märkten ihren Stempel aufdrückt, hat weitere Fortschritte gemacht. Die Unsicherheit des Artikels, hervorgerufen durch die verschiedenen Massnahmen und Forderungen der an der Brüsseler Zuckerkonferenz betheiligten Regierungen, trug in erster Linie zur Weiterentwicklung der Lage bei. Beunruhigt durch die in Aussicht stehenden Massnahmen, sind sowohl Käufer wie Verkäufer sehr vorsichtig geworden. Der Inlandverkehr ruhte deshalb auch fast vollständig und nur einige Raffinerien nahmen Deckungskäufe für nach England gegangenen Granulated vor. Der Verkehr mit England hat auch eine Verminderung erfahren; der augenblickliche Stand der Preise erscheint den englischen Käufern zu hoch. Die Käufe der Raffinerien erstreckten sich nur auf hochfeine Marken, die mit einem Aufgelde von 10—15 Pf. bezahlt wurden. Nachprodukte in grösseren Mengen angeboten. Trotz der Geschäftsstille konnten sich die Preise auf vorwöchiger Höhe erhalten. Hierzu trug namentlich die ziemlich umfangreiche Verminderung des Hamburger Lagerbestandes bei.

Magdeburg, 18. Febr. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,60—8,00. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,60—5,90. Ruhig. Kristallzucker I. mit Sack 27,95. Brodraffinade I. ohne Fass 28,20. Gem. Raffinade mit Sack 27,95. Gem. Melis mit Sack 27,45. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Februar 6,70 Gd., 6,77½ Br., per März 6,75 bez., 6,72½ Gd., per Mai 6,90 Gd., 6,95 Br., per August 7,15 Gd., 7,17½ Br., per Oktober-Dezember 7,35 Gd., 7,42½ Br. Ruhig.

— In der vorgestrigen in Köln abgehaltenen, zahlreich besuchten Hauptversammlung des **Vereins deutscher Eisenhüttenleute** besprach der die Versammlung leitende zweite Vorsitzende Kommerzienrath **Brauns** auch die Lage des **Eisenmarktes**. Hierbei gab er der Ueberzeugung Ausdruck, dass die **schlimmste Zeit vorüber** sei. Es lägen bereits bestimmte Anzeichen vor, dass die **Vorräthe überall bald geräumt** sein würden, und dass das Vertrauen wiederkehre. Die Beschäftigung der Eisenhütten sei allgemein lebhafter geworden. Die Verlust bringenden Preise haben eine geringe Aufbesserung erfahren.

— Ueber Frankfurt a. M. wird gemeldet, dass **Amerika 100,000 Tonnen Roheisen** in Deutschland **abgeschlossen** hätte. Auch in **Glasgow** war gestern die Tendenz des Roheisenmarktes stramm auf Amerika. Es wurden 50,000 Tonnen umgesetzt.

Berliner Börse vom 18. Februar.

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete lustlos. Die meisten Verkehrsgebiete waren uneinheitlich, theilweise abbröckelnd. Der Montanmarkt zeigte in Eisenaktien feste Haltung auf die Meldung hin, dass die Bildung eines Stahlverbandes im Zuge sei und in Glasgow sich feste Preise zeigten. Bankenmarkt uneinheitlich. Kreditaktien anfangs schwächer. Im späteren Verlaufe Banken höher. Fonds preishaltend. Spanier schwach auf Nachricht vom Ausstand in Barcelona. Canada gebessert auf Wochenschluss von 91,000 Dollars. In der zweiten Börsenstunde Tendenz fest. Der Einnahmeausfall der Laurahütte von 2,114,000 M. bleibt einflusslos. Schiffahrtsaktien ruhig. Privatdiskont 1⅞.

Kursnotirungen vom 18. Febr., 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,46bz
Französische Noten	81,45bzB
Italienische "	79,45bz
Oesterreichische "	85,30bz
Russische "	216,35G
Schweizer "	80,75G

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,00bz
do. do.	3½	102,00bz
do. do.	3	92,10bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	102,00bz
do. do.	3½	102,00bz
do. do.	3	91,90bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
do. do. 1900	4	103,60G
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	99,90bz
do. do.	3	89,80bz
do. do.	4	103,80bz
Sächsische Rente	3	90,50bzG
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	100,50B
Hamburger Rente	3½	103,60G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	74,30bz
Chinesische Anleihe	5½	101,75bzG
Italienische Rente	4	— —
Mex. 5% cv. G.-A. 1899	5	99,20bz
Oesterr. Gold-Rente	4	103,20bzG
do. Papier-Rente	4⅕	101,80G
do. Silber-Rente	4⅕	101,70bzG
Port. Staats-Anl. 88-89	frc.Z.	42,20bzG
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	100,60bzG
Rumän. amort.	5	97,40bzG
do. do. 1891	4	85,00bzG
Russ. kons. 1880	4	— —
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	101,30bz
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	98,50G
do. Rente 1895	4	67,50bzG
Spanier Ext. gr. Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	78,25G
Türkische 400 Fr.-L.	frc.Z.	114,10bz
Ungar. Goldrente 1000	5	101,10bzG
do. do. 500	4	101,60G
do. do. 100	4	102,60bzG
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	101,50bzG

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	90,10bzG
Berliner Handels-Ges.	8	151,50bzG
Breslauer Disk.-Bank	4	85,25bzG
do. Wechsl.-Bank	6	100,00bzG
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	115,25bzG
Darmstädter	6	139,00bzG
Dessauer Landesbank	7	112,00bzG
Deutsche Bank	11	211,30bz
do. Genossenschaftsb.	5	105,25bzG
Diskonto-Kommandit	9	195,30bz
Dresdener Bank	8	138,00bzG
Dresdner Kred.-Anst.	frc.Z.	8,50bzG
Leipzig. Kreditanstalt	9	173,75G
Maklerbank	4	97,25G
Meininger Hypothekb.	7	128,25G
Mitteldtsch. Kreditb.	6	111,50bzG
Nationalb. f. Deutschl.	3	110,60bz
Oesterreich. Kredit	10	220,00bz
Preuss. Boden-Kredit	7	127,25bzG
do. Centr.-Bod.-K.	9	164,20G
Reichsbank	10,96	153,50bzG
Russische Bank	4	113,90bz
Sächsische Bank	9	127,50bzG
Schaaffhaus. Bank.-V.	7½	124,30bzG
Schlesisch. Bank-Ver.	7	141,00bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E	6½	171,10bzG
Lübeck-Büchen	6¼	— —
Marienburg-Mlawkaw	3	68,10bz
Ostpreuss. Südbahn	3	80,75bzB
Ital. Meridionalbahn	6⅗	125,25bz
Ital. Mittelmeerbahn	4	86,75bzB
Canada-Pacific	5	112,70bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	175,25bz
Northern pref.	4	— —
Luxemb. Pr. Henri-B.	5⅗	95,75bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	190,50bz
do. Br. Patzenhofer	12	201,80bz
do. do. Schultheiss	14	229,00bzG
Allg. Elektr. (Edison)	12	190,75bzG
Anglo-Kont. Guano	5	91,75bz
Anhalter Kohlen	6	90,40bz
Berl. Elektrizit.-W.	10	190,50bzG
Bochumer Gussstahl	16⅔	204,00bzG
Buderus Eisenw. A. u. B	9	116,25bzG
Butzke & Co.	3	68,00bzG
Casseler Trebertrockn.	frc.Z.	2,00bzG
Chem. Fabrik Buckau	5	113,75bz
Cröllwitzer Papier	18	211,50G
Dannenbaum	i. T	42,75B
Donnersmarckh. conv.	16	195,00bzG
D. Union V.-A. Lit. C.	0	57,75bz
Dynamit Trust	10	175,75bz
Egestorff Salzwerke	9	145,30bzG
Eilenb. Kattun	3	87,80bz
Eintracht, Braunk.-B.	18	187,00bzB
Eschweiler Bergwerk	20	204,80bz
Gelsenkirchen Bergw.	12	170,60bzG
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	112,50bz
do. do. St.-Pr.	10	128,30bz
Ges. f. Elektr. Untern.	8	113,00bzG
Glauziger Zuckerfabr.	11	114,60bzG
Greppiner Werke	7½	115,50bzG
Grosse Berl. Strassenb.	7½	209,25bzG
Hallesche Maschinen.	36	356,00bzG
Hallesche Union	7½	61,50bzG
Hamburg. Packetfahrt	10	116,50bz
Harpener Bergbau	12	119,00bz
Hartmann Maschinen	6	135,00bzB
Heinrichshall	12½	141,25bz
Hibernia Bergbau	15	166,50bzG
Hildebrand Mühlen	7¼	— —
Hörder-Hütten konv.	0	16,00bzG
do. St.-Prior.-A.	10	130,25bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	143,60bzG
Kette Dampfschiff.	5½	83,50bz
König-Wilh. konv.	15	166,50bzG
do. 5% St.-Pr.	20	238,75G
Körbisdorf Zuckerfbr.	9½	110,00bzB
Lauchhammer konv.	2	100,00B
Laurahütte	14	208,60bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	204,00G
Leopoldshall chem. F.	2½	76,50bzG
Massen Bergbau	11	117,00bzG
Nordd. Jute	0	42,10bz
Norddeutscher Lloyd	8½	113,50bzB
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	124,30bz
do. Eisen-Ind. Caro	10	128,75bzG
Phönix Aktien	4	146,00bzG
Rheinisch. Metallw. F.	6	73,75bzG
Rhein-Nassau	10	137,00bzG
Riebeck Montan	14½	207,00bzG
Rositzer Braunkohlen	14½	174,00bzG
do. Zucker	12½	122,25bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	10	133,50bz
do. St.-Pr. I.	10	133,00G
Saline Salzungen	5	104,80bz
Schalker Gruben-u.H.	32½	329,75bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	161,75B
Stettiner Cem. Bredow	10½	132,00bz
Stolberger Zink-Akt.	8	135,00bzG
Thale, Eisenb. St.-Pr.	7¼	74,50bz
do. do. Vorz.-A.	7¼	98,00bz
Thür. Salinen, Verein.	3⅗	83,90bz
Westeregeln Alkali.	17	202,75bz
Zeitzer Maschinen	14	197,40bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,75bzG
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20G
London	1 Lstrl	8 T.	20,45bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,30bz
Wien	100 Fl.	8 T.	85,20G
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,80bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	79,20B
Petersburg	100 Sr.	3 M.	215,80G

Privat-Diskont 1⅞.

Schluss-Kurse! nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: fest.

Oesterr. Kreditaktien	219,75	Gotthardbahn	168,60
" Staatsb.-Aktien	146,60	Warschau-Wiener	—,—
" Südbahn-Aktien	119,70	Bochumer	203,60
Berl. Handelsges.	152,00	Dortmunder Union	57,00
Darmst. Bank	140,00	Laurahütte	208,40
Deutsche Bank	211,75	Gelsenkirchen	170,25
Diskonto-Kommandit	194,75	Harpener	168,40
Dresdner Bank	138,00	Hibernia	165,25
Nationalb. f. Deutschl.	110,60	Dynamit-Trust-Akt.	176,50
Marienburger	68,10	Packetfahrt	115,70
Ostpreussen	80,50	Nordd. Lloyd	112,90

Produktenbörse.

Berlin, 18. Februar.

Weizen 1000 kg Mai 171,75, Juli 171,75, August —,— M.
Roggen 1000 kg Mai 149,25, Juli —,—, August —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 158,—, Juli —,— M.
Mais 1000 kg runder loco Mai 122,25, Juli 122,25 M.
Rüböl 100 kg Mai 55,50, Oktober 54,40 M.
Spiritus 70er loco 34,70 M.

Der nachtheilige Einfluss, den die aus Nordamerika gemeldete Ermattung auf diesseitige Stimmung für Getreide ausübte, war anfänglich allerdings unverkennbar, wurde aber allmählich vollkommen überwunden, dem Angebot genügte auch der schwachen Kauflust in **Roggen** und **Weizen**. In **Hafer** keine Veränderung. **Rüböl** wenig belebt. 70er **Spiritus** loco ohne Fass wurde mit 34,70 M. bezahlt. Umsatz 8000 l.

M.-Gladbach, 17. Febr. Die Besserung im **Baumwollgewerbe** hält an. Die Baumwollspinner **erhöhten** durchgängig die Garnpreise.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 17. Febr. abends + 2,40. 18. Febr. morgens + 2,40. Eisstand.

Letzte Telegramme.

Mönchberg (Oberfranken), 18. Febr. In Haid erstickten gestern bei einem geringfügigen Brande drei Kinder eines Fabrikarbeiters.

Paris, 18. Febr. Mehrere Blätter erklären, die Besetzung der südlich von Marokko gelegenen Oase Fig durch französische und marokkanische Soldaten sei ein bedeutungsvolles Ergebniß. Der „Gaulois" meint, es könne jetzt nicht mehr die Rede davon sein, daß die Franzosen die Oase noch einmal verlassen würden.

Barcelona, 18. Febr. Die Hauptpunkte der Stadt sind durch Militär besetzt. Auf der Piazza de Cataluna erfolgte ein Zusammenstoß zwischen Ausständigen und einem Bataillon Jäger zu Fuß, die schließlich ein Carré bilden mußten. Bis jetzt sind 3 Todte und 35 Verwundete gezählt, von denen 9 schwer verletzt sind. Die Stadt ist jetzt ruhig.

Barcelona, 18. Febr. Der allgemeine Ausstand ist von den Leitern der jetzigen Bewegung schon seit einigen Tagen vorbereitet. Der Verkehr der Straßenbahnen, Omnibusse und sonstigen Wagen ist vollständig eingestellt. Die Cafés und Banken sind geschlossen. Die Ausständigen griffen Dienstboten an, die vom Markte zurückkamen, und bemächtigten sich der eingekauften Lebensmittel. Gestern abend ist keine Zeitung erschienen. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Truppensendungen sind eingetroffen. Gruppen von Frauen durchziehen die Straßen mit rothen Fahnen und zwingen die Kaufleute, die Läden zu schließen. Der Ausstand dehnt sich auch auf die Umgebung aus. Die Zahl der Ausständigen soll jetzt 80,000 betragen.

Petersburg, 18. Febr. Der chinesische Gesandte Yang-Yun ist gestern hier gestorben.

Petersburg, 18. Febr. In Schemacha sind bisher gegen 800 Leichen ausgegraben worden. Die Beamten, die durch das Erdbeben ihr Hab und Gut verloren haben, erhalten Geldunterstützung, und zwar die Verheiratheten eine solche im Betrage ihres Gehaltes für 6 Monate und die Unverheiratheten eine solche im Betrage ihres Gehaltes für 3 Monate. Außerdem hat die Staatsrentei 50,000 Rubel für die Nothleidenden überwiesen. Von dem Erdbeben sind außer Schemacha im ganzen 33 Dörfer betroffen worden, in denen 27 Personen ums Leben kamen.

Washington, 17. Febr. Das Haus der Repräsentanten nahm heute einstimmig eine Bill an, durch welche die zur Zeit des Krieges mit Spanien eingeführten Einkommensteuern wieder abgeschafft werden.

Zur Reise des Prinzen Heinrich.

New York, 18. Febr. [Reutermeldung.] Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich wurden zu Mitgliedern des Atlantic-Yacht-Clubs ernannt. — Der deutsche Gesandte von Holleben hat den General Dewey telegraphisch zum 28. d. M. zum Diner eingeladen, an dem auch Prinz Heinrich theilnehmen wird. Dewey theilte mit Bedauern mit, daß er wegen Erkrankung seiner Frau der Einladung nicht Folge leisten könnte.

Aus der Zolltarif-Kommission.

Berlin, 18. Febr. Die Zolltarif-Kommission wählte heute zum Vorsitzenden den konservativen Abgeordneten Rettich. Die Wahl erfolgte auf Vorschlag Kardorff's, der als Alterspräsident für den stellvertretenden Vorsitzenden Paasche die Sitzung eröffnete. Rettich stellte zunächst den Antrag Gothein, betreffend eine parlamentarische Enquete, zur Verhandlung. Gamp beantragte, die Berathung bis zur 2. Lesung zurückzustellen, andernfalls beantrage er Uebergang zur Tagesordnung. Die Berathung des Gothein'schen Antrages würde die Berathungen auf Wochen unterbrechen. Gothein bemerkte, die Erörterung seines Antrages werde im Gegentheil zur Beschleunigung der Berathungen beitragen. Stadthagen stellt auf demselben Standpunkte. Bebel, der an Stelle Singer's in die Kommission eingetreten ist, wünscht, daß die Berathung der landwirthschaftlichen Zölle zurückgestellt werde, bis die Gothein'sche Enquete durchgeführt sei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020218031/fragment/page=0002

Grösstes Laden-Lokal
an erster Verkehrsader von Gera
per sofort oder später zu vermiethen. **J. Hild, Gera Reuß.**

Gross. Laden mit 4 Mtr. langem Schaufenster in bester Geschäftslage zu **Weißenfels** mit Nebenräumen, evtl. auch **Wohnung und Niederlagen** 1/4. od. 1/7. zu verm. Näh. **Richard Geppert, Halle a/S.**

Magdeburgerstr. 55 große, vollständig neu hergerichtete, hochherrschaftl. **1. und 2. Etage, je 10 Zimmer,** Bad und Zubehör, nach vorn Parkanlagen und hinten Garten, 1. April zu vermiethen. Besondere Wünsche werden noch berücksichtigt. Näheres **Marienstraße 20, Edg.**

Wichtig für Druckereien! Ca. 200 □m mit Transmission und Gasanlage versehene **helle Fabrikräume** sofort oder später zu vermiethen. Dampfkraft, Dampfheizung, Fahrstuhl usw. vorhanden. Druckereien bekommen Aufträge in doppelter Höhe der Jahresmiethe zugesichert. **Falk & Noack, Grünstraße 29.**

Werkstätten, Lager und Wohnungen zu vermiethen **Mühlberg 10.**

Dicht am Markt großer **Laden** mit Nebenräumen ist mit oder ohne Wohnung und Niederlagen 1.4. Schmeerstr. 2 zu vermiethen. Näheres **Geiststraße 21, Conditoreigeschäft.**

Eck-Laden mit 3 Nebenräumen ist zu vermiethen, 1. April 1902 beziehbar **Leipz. Str. 16,** Eingang Gr. Sandberg. Näh. 2 Tr. r.

Schöner, heller, geräumiger **Laden** mit ebensolchem Souterrain u. Ladenstube, für jede Branche passend, in frequenter Lage, sofort oder später zu vermiethen. **C. Rich. Ritter,** Großh. Sächs. Hof-Pianofortefabrik.

Glauchaerstraße 52a ein kleiner **Pferdestall** zu vermiethen, so auch ein größerer, die sich auch als Niederlage eignen.

Prachtvolle Wohnung, im III. Stock, in ruhig., feinem Hause, für 550 Mk. mit alleiniger Gartenbenutzung, versetzungshalber an ruhige Leute 1/4. zu vermiethen. Näheres **Victor Scheffelstr. 6, I.**

Hochherrschaftliche Wohnung **Advokatenweg 2,** Hochpart., 6 Zimmer, Kammer, Küche, Badezimmer und Zubehör, Gas, Balkon, Veranda und Garten, ist für 1350 M. 1. April zu vermiethen. Näh. **Advokatenweg 2** oder **Bernburger Str. 2,** part.

Wohnung, 2. Etage, 2 Z., 3 K., K., Wasserclosett und Zub., in feinem Hause an ruhige Miether zu vermiethen **Bernburger Str. 2, p.**

2 Stuben, 2 K., Küche für 310 M. zu vermiethen 1. April **Gr. Brauhausstr. 2.**

2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör für 380 Mark per 1. April zu vermiethen Magdeburgerstr. 7, I.

Glauchaerstraße 52a kleine **Wohnung** von Stube, Kammer den 1. April zu vermiethen.

Wer Stellung sucht, verlange durch Postkarte umsonst Prospekt von **Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

Agent gesucht z. Verk. u. ren. Cig. Reisend. etc. M. 250 pro Monat und mehr. **H. Jürgensen & Co.,** Hamburg.

Jüngerer **Buchhalter,** welcher mit der dopp. amerik. Buchführung und Abschluß vollständig vertraut u. guter u. sicherer Arbeiter ist, von einem hiesigen ersten Detailgeschäft per 1. März cr. gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen, event. bei freier Station sub **1941 V.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Weinreisender, solid und fleißig, der schon mit **Erfolg bessere Privatkundschaft besuchte, von eingeführter, leistungsfähiger, fachmännischen Weinhandlung gesucht.** Des Incassos wegen **Caution oder Bürgschaft verlangt. Ausführliche Offerten, Photo- u. Biographie, sowie Salair- und Spesen-Ansprüche unter 1991 Z. an die Exped. dieser Ztg.**

J. verh. Mann, w. längere Zeit in Agentur u. Comm.-Geschäft thätig, sucht f. 1. März oder 1. April bei bescheid. Anspr., gleichviel w. Branche, zu verändern. Kaution kann hinterlegt werden. Offerten unter **V. 5215** an die Expedition d. Ztg.

Maschinen-Ingenieur, 30 Jahre, ledig, akad. geb., 7 Jahre Praxis, selbständ., durchaus zuverläss. Constructeur f. allg. Masch., Dampfmasch., Pumpen, Kondensatoren, sucht in gleiche od. in Lehrthätigkeit dauernde Stellung zum 1. April cr. oder später. Gefl. Off. unter **B. v. 3299 an Rudolf Mosse, Halle S.**

Für Geschäftsinhaber und vereinsangehörige Gehülfen kostenfrei erfolgreichste **Stellen-Vermittlung** durch den **Kaufmänn. Verein in Frankfurt am Main.** Viele Tausende von Stellen im In- u. Auslande besetzt. Stets eine grosse Zahl Bewerber und Vacanzen aus allen Branchen angemeldet. Vereinsbeitrag M. 6.—.

Strebsame junge Leute können sich durch den Verkauf unserer **Cigarren an Wirthe** 2c. gegen **hohe Provision** einen hübschen Neben-Verdienst verschaffen. **E. Schlotke & Co., Hamburg.**

Suche für meinen Neffen, Manufacturist, 25 Jahr, 1. April Stellung. Als **Reisender oder Lagerist** bevorzugt. Offerten unter **U. n. 3292** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Formermeister oder Vorarbeiter, tüchtig und energisch, vertraut mit Lehm- und Schablonenformerei, per 1. April **gesucht.** Offerten mit Photographie, sowie mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften, bisherigen Thätigkeit, Familienverhältnisse erbeten unter J. V. 206 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Tüchtiger Tischler, im Fourniren gewandt, wird auf dauernde Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht. **C. Rich. Ritter,** Großh. Sächs. Hof-Pianofortefabrik.

Zum sofortigen Antritt suchen wir **einige ältere Eisendreher,** die in der Lage sind, an großen Bänken etwas Tüchtiges leisten zu können. Cöthen, den 17. Februar 1902. **Maschinenfabrik Aktiengesellschaft vorm. Wagner & Co.**

Suche einen zuverlässigen, unverheiratheten jungen Mann als Geschirrführer für meine jungen Pferde, am liebsten gedienter Kavallerist. **C. Jäger, Kaufmann, Gatterstädt.**

Lehrlings-Gesuch. Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche 1. April einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **Julius Herbst,** Rannischestr. 14.

Lehrlings-Gesuch. Für das Comptoir meines Kohlen-engros Geschäfts suche Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung. Adressen unt. **B. g. 3263** an **Rudolf Mosse, Halle S.,** Brüderstr.

Buchhalterin, die doppelte Buchführung bereits praktisch ausgeübt hat und eine gute Handschrift besitzt, f. dauernde Stellung zu baldigstem Antritt **gesucht.** Offerten nebst Photographie u. Gehaltsansprüch. sub. 1995 D. d. d. Exped. d. Ztg. erbeten.

Selbstständiger Vertrauensposten. Per **sofort** wegen Erkrankung der jetzigen **flotte perfecte Buchhalterin** von einem Engros-Geschäft einer Kreisstadt am Harz für **dauernde angenehme Stellung** bei **gutem Gehalt gesucht.** Event. eine Einlage von 2—3000 Mk. gegen hohe Verzinsung erwünscht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen 2c. und Photographie sofort sub **A. 8129** an **Heinr. Eisler, Hamburg,** erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin findet in meinem Materialwaarengeschäft zum 15. April event. 1. Mai bei hohem Gehalt sowie Familienanschluß Stellung. Seehausen i. A., den 15./2. 1902. **Franz Müller.**

Ein Fräulein in gesetzten Jahren, in der Buchführung bewandert, das auch an der Kasse einer Conditorei fertig sein muß und sich sonst in der Wirthschaft bezüglich der Wäsche nützlich zu machen sucht, wird in Leipzig in dauernde Stellung gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbittet man unter Chiffre P. A. 1820 postlagernd **Leipzig.**

Bestempfohlene **Kindergärtnerin I. Kl.** sucht Stellung in Halle. Offerten unter **B. v. 3182** an **Rud. Mosse,** Brüderstr.

Ich suche zum **1. April cr.** eine in der feinen Küche und in der Wäsche tüchtige, nicht zu junge **Wirthschafterin** bei hohem Gehalt. Meldungen mit Zeugnißabschriften erbeten **Kaiserbrauerei bei Schönebeck a/Elbe Kommerzienrath Allendorff.**

Köchin, in der feinsten Küche sowie im Einmachen gründl. erf., sucht 1. April Stellung in best. Haushalt. Gute Zeugn. Adr. erb. **Lütten,** Molkestr. 1, I.

Stubenmädchen, gewandt, welches Plätten und Nähen kann, in besseren Häusern schon gedient, wird 1. April bei hohem Lohne gesucht. **Franziska Rosenberg, Halle,** Augustastraße 5.

Ord. Frau sucht den ganzen Tag **Aufwartung. Wilhelmstraße 41,** Hof.

Heiraths-Anträge von Bürger und Adelstand. ☞ 600 reiche Partien m. Bilder erhalten Sie sofort zur Auswahl. Senden Sie nur Adresse **„Reform", Berlin 14.**

Kaufmann, 30 J. a., Christ, Mitinhaber eines rentablen Geschäfts, wünscht sich zu verheirathen. Damen mit **entsprechendem Kapital,** welche hierauf reflektiren, bitte Offerten nebst Photographie unter Chiffre **1996 E.** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Junge geb. gcistr. hübsche Dame, schöne Figur, 21 Jahre, w. sich zu verheirathen. Herren bel. ernstgem. Offerten mit Angabe d. Vermög.-Verh. u. mögl. Photographie unter **Z. 5218** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe,**

585/1000 Feingehalt, 15—20 Mk. 333/1000 Feingehalt, 4—10 Mk. **Eigene Fabrikation mit Motorenbetrieb, Gravirung gratis.** Garantie: Fabrikationsstempel in jedem Ringe.

Zur Confirmation empfehle neu eingetroffen: **Juwelen, Goldwaaren** in 585 u. 333/1000 Gold gefaßt, wie: **Armbänder, Broschen, Ohrringe, Halsketten, Kreuzchen, Anhänger, Massive Façonringe** m. echten Farbsteinen von 3 Mk. an. **Opal-Schmucksachen** mit ausgewählt schönen Opalen. **Lange Damen-Uhrketten** von 3 Mk. bis 150 Mk. ☞ **in großer Auswahl** empfiehlt **Paul Maseberg,** Spezialhaus für **Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, Gr. Ulrichstraße 48.** — Illustr. Preisbuch gratis. —

Gelegenheitskauf! 156 elegante moderne **Herren-Anzüge** Jacket-, Rock-, Gehrock-Façon, aus einer erstklass. großen Berliner Garderobenfabrik, eigentlicher Verkaufspreis 28—45 Mk. pr. St. **22** Mark **Julius Hammerschlag, 36 Gr. Ulrichstraße 36** neb. d. Alt. Prom. Confirmandenanzüge v. 8 M. an.

Volks-Kaffee-Hallen des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm",
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).

Es wird verabreicht: Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg. In IV. auch Suppe zu 10 Pfg. Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Flade, Steinstr. 5 zu haben.

Zur Confirmation empfehle:

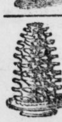
Für jede Uhr 2 Jahre Garantie. Größte Auswahl hier am Platze.

Silberne u. Metall-Herren-Uhren von 5 Mk. bis 120 Mk. **Silberne Damen-Uhren** von 12 Mk. bis 40 Mk. **Goldene Damen-Uhren** von 20 Mk. bis 50 Mk. **Feinste Präcisions-Uhren** Preislage 36 Mk. bis 500 Mk.

Zu Hochzeits- u. Jubiläums-Geschenken neu eingetroffen: **Haus-Uhren, Stand-Uhren, Tafel-Uhren, Regulatoren, Wanduhren, Weckeruhren,** über **1000 Uhren vorräthig** empfiehlt **Paul Maseberg,** Uhrmacher, **Gr. Ulrichstr. 48.** Illustrirte Preiscourante gern zu Diensten.

Otto Blankenstein, Obere Leipz. Str. 36 (Pschorr-Bräu). **Piqué-Westen** 3,75, 4,25, 5, 6, 7 M. **Ballcravatten, Handschuhe.**

Gustav Rensch, Halle, Poststr. 9/10, empfiehlt sämmtliche **Hôtel-Geräthe** in Nickel u. Silber.



C. L. Blau, gegründet 1843. **Zu Diners u. Bällen: Desserts, Knallbonbons.**

Ff. **Wurstwaaren, Ia. fette Gänse, Puten, ja. Hähne, Suppenhühner, Kapaunen, Poularden** 2c. empfiehlt **Jacobi, Sternstraße 5a.** כשר

Familien-Nachrichten.

Verein ehemaliger 27er. Am Sonntag früh 5 Uhr verstarb nach langem Leiden unser Vereinskamerad **Herr Karl Koch,** ein Veteran der Feldzüge von 1866, 1870/71. Ferner entschlief an demselben Tage, Vormittags 10 Uhr, plötzlich und unerwartet unser langjähriges Mitglied, Herr Restaurateur **Franz Weise,** Haideschlößchen bei Dölau. Wir betrauern in den beiden Heimgegangenen liebe treue Mitglieder und werden denselben stets treues Gedenken bewahren. Die Kameraden der 1. Tour und freiwillige Theilnehmer versammeln sich zur Beerdigung des Kameraden Weise Mittwoch Nachm. 1/2 2 Uhr im früher Kramer'schen Restaurant in Cröllwitz, die Kameraden der 2. Tour und freiwillige Theilnehmer Nachm. 1/2 5 Uhr an der Leichenhalle der Königl. Klinik, Magdeburger Straße 22. **Der Vorstand.**

Krieger-Versicherungsverein. Sonntag den 16. ds. starb nach langem Leiden unser lieber Kamerad **Friedrich Peter.** Wir verlieren in ihm einen ebenso treuen, wie lieben Kameraden. Sein Andenken werden wir stets ehren. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Karlstraße 25, aus statt. Die Kameraden, auch die nichtkommandirten, treten 2 Uhr im Vereinslokale an. **Der Vorstand.**

Es hat dem lieben Gott gefallen, heute früh 3/4 12 Uhr meinen heißgeliebten Sohn, unsern herzensguten Bruder, Neffen und Cousin **Arthur Weltmann** im blühenden Alter von fast 21 Jahren zu sich zu nehmen. In tiefstem Schmerze bittet um stille Theilnahme die tiefbetrübte Mutter **Louise Weltmann, Wwe. Gerhard, Rosa** } Geschwister. Halle S., 17. Februar 1902.

Die Beerdigung des Königl. Steuer-Controleur a. D. **A. Borrmann** findet Donnerstag den 20., Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofs aus statt.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Postschaffner a. D. **Friedrich Förste,** sagen wir allen für die so zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, insbesondere Herrn Consistorialrath D. Göbel für die tröstenden Worte am Sarge, sowie seinen lieben Kameraden, dem Verein ehem. 10. Husaren, ferner seinen lieben Kollegen, den Post- und Telegraphen-Unterbeamten für das ehrenvolle Geleit unsern herzlichsten Dank. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Verlobt: Frl. Helene Pabst mit Hrn. Bernhard Wagner (Leipzig). **Geboren:** Sohn: Hrn. Dr. med. Paul Streyser (Leipzig). **Gestorben:** Hr. Commissionsrath Carl Christian Gotthold Hauboldt (Marienberg); Hr. Dr. jur. Paul Pollack (Leipzig); Hr. Rentier Gottlob Wilhelm Herrich (Merseburg); Hr. Stadtsekretär Aug. Neubauer (Weißenfels); Hr. Carl August Bachler (Wurzen); Freifrau von Seckendorff geb. von Weise (Leipzig); Hr. Sprachlehrer Max Reinicke (Cöthen); Hr. Fabrikbesitzer Friedr. Moritz Wolf (Sauersdorf).

Heute, Montag, den 17. Februar 1902 verschied nach längerem Leiden zu Halle mein lieber Vater, der **Lehrer Carl Reich** im Alter von 67 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an Cönnern, den 17. Februar 1902. **Dr. C. Reich,** prakt. Arzt. Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittags 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige. Heute Morgen 5 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unsere innigst geliebte, herzensgute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, verw. Frau **Auguste Kröber** geb. **Stange** in ihrem noch nicht vollendeten 64. Lebensjahre. Dies zeigt hiermit tiefbetrübt an Halle und Brooklyn. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau **Emilie Jaeckel** geb. **Kröber.** Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020218031/fragment/page=0003
DFG

Führer durch Halle a. d. S.

und seine staatlichen und städtischen Einrichtungen und Anstalten.

Herausgegeben von E. Genzmer, Stadtbaurat, und Dr. O. Förtsch, Stadtrat.

Mit 13 Vollbildern, Stadtplan, Karte der Umgegend u. s. w. Oktav, 116 Seiten, eleg. geb. 1 M.

☞ Höchst interessant auch für auswärts wohnende Hallenser.

Otto Hendel Verlag, Halle S.

Tanz-Unterricht ● ●
ertheilt sicher, schnell zu jed. Tages- u. Abendzeit **A. Fröbe**, Henriettenstr. 32.

Julius Sachse,

Gr. Ulrichstr. 27, II.
Künstl. Zähne, Plomb., Reparat. 2c.

Kurbelstickerei

(Krimmer, Soutache, Application) wird angefertigt **Wilhelmstraße Nr. 7**, Gartenhaus, 2 Treppen rechts.

Hühneraugen werden absolut schmerzlos durch mein. elektrisch. patent. Apparat entfernt. Entzündung, Schneiden, Aetzen, Blutung etc. vollst. ausgeschloss. **R. Wollweber**, Steinweg 38, p., Eing. Hausthür. Sprechz. 3—6.

Blutstockung

beseitigt schnellstens Frau **Krüger**, Krankenpflegerin, **Berlin**, Friedrichstraße 58, III r.

Pianino,

nußbaum, gut erhalten, M. 350, zu verkaufen bei **C. Rich. Ritter**, Großh. Sächs. Hof-Pianofortefabrik.

Für Restaurateure.

Gebrauchte ein- und zweiseitige **Bierdruck-Apparate**, 2 französische **Billards** mit vollständigem Zubehör, ein **Musikautomat** (Symphonion) mit **10 Platten**, **Plüsch-Bänke**, **Tische**, **Stühle** u. s. w. verkauft billig **Friedrich Peileke, Geiststr. 25.**

Meyer's Conversations-Lexicon,

5. neueste Aufl., 18 Prachtbände (mit Ergänzungen u. Nachträgen, Register), noch neu, für **90** M. zu verkaufen. Neupreis 180 M. Adressen A. Z. 25 postlagernd **Merseburg.**

Poeßnecker Flanelle, Damentuche, Blousenstoffe, Schlafdecken liefert zu Fabrikpreisen direkt an Händler und Private **K. H. Schoeps, Poeßneck.**
☞ Muster gratis und franko. ☜

Feueranzünder „Perfect"

(imprägnirte Holzbündel mit Spahneinlage) unübertroffen, versuchen und urtheilen Sie selbst. Käuflich in Rollen mit 25 Stück 50 Pfg. in fast allen Viktualiengeschäften, auch liefert direkt frei Gelaß **Kohlenanzünderfabrik Saxonia**, Mansfelderstr. 25/6.

Ende d. Woche frisch eintreffend
frisch geschlachtete
Prima Bratgänse,
feinste Milchmastgänse
bei **Gust. Friedrich**, Bärgasse.

Ia. Braunschweiger Gemüse-Conserven
billigst bei **Reinhold Arndt, Harz.**

Mehrere gute

Arbeitspferde

aus der **Morell'schen Brauerei** stammend, zu verkaufen
Dessauerstraße 2.

Ein Paar volljährige, kräftige, ostpreußische **Schimmel**, gesund u. zugfest, mit Kummetgeschirr, sowie ein verdeckter, sehr gut erhaltener **Brotwagen** mit Patentachsen, ein Planen-**Hinterladerwagen**, auch passend als **Milchwagen**, ein **Leiterwagen**, ein viersitzig. sehr bequemer **Kutschwagen**, ein- und zweispännig zu fahren, ein Paar fast neue **Sielen-Kutschgeschirre** sehr preisw. verkäufl. Vorh. Anm. erb. **Carl Thormann, Eisleben**, Rammtborstraße 17.

Junge bayrische Zugochsen,

sehr gängig, verk. **Rittergut Zoethen** bei Camburg a. S.

Habe hochtragende junge
Kühe,
Simmenthal-Harzer Kreuzung, zu **verkaufen.** **Ebeling,**
Hahn bei Roßla a. Harz.

Frisch geschlachtete
Bagoner.
Hermann Ebert,
Delitzscher Straße 9,
unmittelbar am Personenbahnhof.

Ein Stamm junger Sangschweine **zu verkaufen** **Advokatenweg 20.**

Für je 121 M. sind je 2000 M. rasch erreichbar. Prospekte kostenfrei **Ungar. Börsen-Journal, Budapest.**

Otto Blankenstein,

Ob. Leipzigerstr. 36 (Pschorr-Bräu)
Hüte 3,50, 4,50, 5, 6,75, 8 Mk. streng moderner Facons.

Kl. Sopha, gebr. aber noch wie neu, pass. f. Damen, verk. billig **Kleine Klausstraße 10, I.**

Welcher Wirth

in Halle oder Umgegend betheiligt sich an dem Bezug von **Coburger Bier** (berühmtes Bräu). Gefl. Off. erbeten unter F. 5200 an die Exped. d. Ztg.

Hochfeines selbstgekochtes reines
süßes Pflaumenmus,
pr. Pfd. 30 u. 25 ₰, 10 Pfd.-Eimer nur M. 2,50 incl.,
alle Sorten ff. Marmeladen,
10 Pfd.-Eimer von M. 3,00 an, offerirt **Gust. Friedrich, Bärgasse.**

Räucherspäne,

nur von **Hartholz**, wieder vorräthig. **Carl Schumann**, Gr. Steinstr. 30.

Fettgänse. Fettgänse.

Ein Posten geschlachteter **Ia. Fettgänse**, 8—12 Pfund schwer, p. Pfund 55 ₰, steht zum Verkauf im **Gasthof zum grünen Hof.**

Matz Matz

sucht **H. Germer**, **Halle, Thorstraße 38.**

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen

haben sich bei **Influenza-Epidemien** glänzend bewährt. Versäumen Sie nicht, solche bei dem ersten Auftreten aller Erkältungen, die mit Erkrankungen der Respirationsorgane verbunden sind, zu gebrauchen. Sie beugen da mancher schweren Krankheit vor u. ersparen sich spätere Vorwürfe.

Für nur 85 Pfg. per Schachtel

erhältlich in allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest
bei **Oskar Heller**,
Steinweg 32.
Telephon 2179.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
A. Wieprecht,
Charlottenstraße 3.

Mittwoch u. Sonnabend
Schlachtefest.
F. Metzner,
Königstr. 5.

Morgen Mittwoch
hausschl. Wurst.
Th. Haring,
Brunoswarte 30.

Mittwoch
Schlachtefest.
A. Köhn,
Dachritzstraße 11.

Pr. B. V.

Donnerstag den **20.** d. Mts. Abds. 8¼ Uhr in den **Thalia-Festsälen**
Projektions-Abend.
Vortrag des **Herrn Oberlehrer Dr. Edler**: „Eine Wanderung an der Saale von der Quelle bis Bernburg".
Die ordentlichen und außerordentlichen Vereinsmitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu eingeladen. **Die Mitglieder der photographischen Gesellschaft** haben ebenfalls freien Zutritt.
Der Vorstand.

Verein für Nationalstenographie „Phönix" zu Halle a. S.

Mittwoch Abends 8½ Uhr
Sitzung und Uebung
im **Restaur. z. Stadtwappen**,
Nicolaistraße 12.

Kaufmännischer Turnverein

zu **Halle** (gegr. 1875).
Vereinslokal: Paradiesgarten.

Turnübung

der **Männerabtheilung Mittwoch** und **Sonnabend** Abend von 8 bis 10 Uhr in der Olearius-Turnhalle, der **Altersriege Mittwoch** Abend von 9 bis 10 Uhr ebendaselbst, der **Damen-Abtheilung Donnerstag** Abend von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Taubenstraße.
Anmeldungen werden im Vereinslokal, sowie in den Turnhallen während der Uebung, ferner von den Herren **Max Müller**, Leipziger Str. 84 und **Wilhelm Münster**, am Markt, entgegen genommen.
Der Vorstand.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Unwiderruflich nur noch 3 tägiges Gastspiel von **Mme.**

Ada Colley

„Die Australische Nachtigall"
und das übrige **Glanzprogramm.**

Erhöhte Eintrittspreise: Loge 2 M. I. Rang 1.50, Mittelloge 1.25, I. Parquet 1 M. II. Parquet 75 ₰, II. Rang 50 ₰.
Während der Dauer des Gastspieles sind sämmtliche Passepartouts und Preisermäßigungen aufgehoben.
Vorverkauf im Theaterbureau täglich 11—5 Uhr.

Mittwoch, 19. Februar, Abends 7½ Uhr
in den **„Kaisersälen"**

Concert

des

Berliner Tonkünstler-Orchesters

(70 Musiker).

Dirigent: Herr **Hofkapellmeister**

Richard Strauss.

Programm:

1. Anton Bruckner: **Sinfonie Nr. 3** in Dmoll (Richard Wagner gewidmet).
2. Richard Strauss: **„Don Juan"**, Tondichtung für grosses Orchester.
3. Richard Strauss: **Liebesscene** aus **„Feuersnoth"** für Orchester allein.
4. Franz Liszt: **„Les Preludes"**, Sinf.-Dichtung.

Karten zu 3, 2, 1½ und 1 Mark in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch**, Barfüsserstrasse 20. — Fernsprecher 2129. — Für Studirende beim Universitäts-Kastellan.

Dienstag den 25. Februar in den **„Kaisersälen"**

VI. Philharmonisches Concert.

Solistin: Frl. **Therese Behr** (Gesang).

Programm: Symphonie Nr. 7 A dur von Beethoven. **Till Eulenspiegels lustige Streiche von Richard Strauss.** Leonoren-Ouverture von Beethoven. Arie und Lieder.

Karten in der Musikhandlung **Heinrich Hothan.**

II. Grosses allgemeines Leipziger Preiskegeln,

veranstaltet und geleitet vom
Local-Verband Leipziger Kegelclubs (jur. Person)
Sonntag den **23.** Februar 1902
ununterbrochen von Vormittags 11 bis Abends 10 Uhr.
Das Kegeln findet auf allen 8 Bahnen des **Keglerheims Leipzig, Nordstraße 17** statt
Tages- und Schlußabrechnung.
Geldpreise von 600 M. 450 M. 400 M. 300 M. 250 M. 2c. 2c.
Tagesprämien.
Vom Reinertrage gelangen Unterstützungen an hiesige gemeinnützige Vereine 2c. zur Vertheilung. Alle Freunde des Kegelsports sind im Interesse des wohlthätigen Zweckes zu reger Theilnahme freundlichst eingeladen.

Local-Verband Leipziger Kegelclubs.

Der Vorstand.	**Der Kegelausschuß.**
E. Flemming.	A. Bergmann.

Frauenbildungs-Verein.

Mittwoch den 19. Februar Abends 8½ Uhr im Saale des **„Reichshofes"** (Eingang Kaulenberg)
Vortrag von Frau **E. Heckendorff** aus **Berlin** über:
Zwecke und Aufgaben eines kaufmännischen Vereins für weibliche Angestellte.
Zu diesem Vortrag laden wir alle weiblichen kaufmännischen Angestellten, als: **Directricen, Buchhalterinnen, Verkäuferinnen** u. s. w. höflichst ein.
Der Vorstand.

Am 20. Februar, Abends 5½ Uhr hält Herr Lic. **Weber** aus **München-Gladbach** im **Evang. Vereinshause**, Kl. Klausstr. 16, einen

Vortrag

über **den Deutsch-Evangelischen Frauenbund,**
seine Entstehung und erste Entwickelung.
Alle Frauen werden hierzu herzlich eingeladen.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 21. Februar, Abends 8 Uhr in den **Thaliasälen**
Projektions-Vortrag
von Herrn Lehrer **Heyne: Frankreich, Paris und die Ausstellung. Amerika und Halle** in 180 farbigen Bildern. Mitglieder und deren Angehörige werden ersucht zahlreich zu erscheinen. Später Beisammensein im Restaurant. **Garderobe ist abzulegen.** Operngläser mitzubringen rathsam.
Der Vorstand.

Kunstgewerbeverein Halle a. S.

Am **Mittwoch den 19. Februar** findet im **Ev. Vereinshaus** (Zum Kronprinz) **Monats-Versammlung** statt. Anfang 8 Uhr.
Herr **Max Elkan** aus **Berlin** wird einen **Vortrag** halten über **Japanisches Kunstgewerbe.**
Eine Ausstellung japanischer Arbeiten sowie zahlreiche Lichtbilder werden zur Erläuterung des Vortrages dienen. Gäste sind willkommen. Eintritt frei.
Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein.

Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der
Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Neue Sing-Akademie.

Mittwoch den 19. Februar Abends 6 Uhr **Uebung für ganzen Chor** im Saale der Volksschule.
Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder mündlich in den Uebungsstunden oder schriftlich bei Hrn. Musikdir. **Wurfschmidt**, Jägerplatz 23.
Der Vorstand.

Ullmar Kaufmann
Klosterstr. 4 u. 5,
Möbelspedition.

Stadttheater Halle

Mittwoch den 19. Februar
Abends 7¼ Uhr
156. P.-P. 111. Ab.-V. Farbe blau.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten v. Meyer-Förster.

Personen.

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsberg	H. Träger.
Staatsminister von Haugk, Excellenz	E. Schmalz.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Excellenz	C. Scholling.
Kammerherr von Breitenberg	G. Förster.
Kammerherr Baron von Metzing	C. Schreiner.
Dr. phil. Jüttner	Fr. Berend.
Lutz, Kammerdiener	E. Stahlberg.
Graf v. Asterberg (vom Corps Sachsen)	E. Kanath.
Karl Bilz (vom Corps Sachsen)	H. Beckow.
Kurt Engelbrecht (vom Corps Sachsen)	O. Engelke.
Wiuz (vom Corps Sachsen)	J. Kögel.
von Wedell, Saxo-Borussie	M. Schleser.
Rüder, Gastwirth	E. Guth.
Frau Rüder	E. Rosen.
Frau Dörffel, deren Tante	Th. Paulmann.
Kellermann	F. Amberg.
Käthie	M. Steinschreib.
Ein Musikus	A. Dalwig.
Schölermann (Lakaien)	G. Jungk.
Glanz (Lakaien)	E. Lübben.
Reuter (Lakaien)	E. Blumschlag.
Reinicke, Student	M. Pohl.

Nach dem 2. Akt längere Pause.
Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag: Figaros Hochzeit.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

☞ **The Louisiana** ☜
☞ **Amazon-Guard** ☜
genannt
Das schwarze Ueberbrett'l
(Transformations-Scene in 4 Bildern.)
6 schwarze Damen aus dem Staate Louisiana.
Die größte Sensation der Saison.
— Ohne jede Concurrenz. —
Zum ersten Male in Europa.

Die Matweef-Hugoston-Truppe.
Russische Tanz-Akrobaten in ihren einzig dastehenden Leistungen.
The Walleno's,
Doppel-Jongleure u. Equilibristen.
Bobby und Blank,
Musikalische Secessions-Burlesk-Comödianten.
Wallno und Marinette,
Grotesk- u. Wirbelwind-Tänzer.
The two Blackwood's,
Zauber-Parodisten.
Margarethe Gaston,
Verwandlungs-Soubrette.
Max Zerner,
Gesangs- und Charakter-Humorist.
American Bioscope.
Sensationelle lebende Photographien.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mittwoch den 19. Februar 1902.
Altenburg (Hofth.): Das Gnadenbrod. — Lysander's Mädchen.
Donnerstag den 20. Februar 1902.
Erfurt (Stadtth.): Concert.
Gera (Fürstl. Th.): Der Leibalte.
Gotha (Hofth.): Recht für Recht. — Im Vereinswege.
Leipzig (Altes Th.): Jadwiga.
Magdeburg (Stadtth.): Der Waffenschmied.
Weimar (Hofth.): Der Hochzeitstag.

Welt-Panorama 2 bis 10 Uhr
Tyrol. Unter-Innthal, Kufstein u. s. w.

„Café Roland".

Täglich **Concert!**
Indianer-Kapelle! Künstler I. Ranges!
Anfang 7 Uhr Abends!

Kaiser-Wilhelmshalle.
Umständehalber ist der vom Garde-Verein bestellte Saal am Sonnabend den 1. März **frei** geworden.

Bahnhof Niemberg.

Morgen Mittwoch
großes Schlachtefest.
C. Otto.

Director Poller

besten Dank für die entzückenden gesanglichen Darbietungen. Hoffentlich lohnt Ihnen das Publikum durch reichlichen Besuch.
Mehrere Besucher des Apollotheaters.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020218031/fragment/page=0004